

# Neue Bücher

aus dem Verlage von Herder, Freiburg i. Br.

[Z]

## Flugschriften der „Stimmen der Zeit“

Bisher sind erschienen:

### 1. Heft: **Neubau der Gesellschaft.** Von H. Pesch, S. J. (24 S.) 60 Pf.

Der bekannte Meister der Volkswirtschaftslehre zeigt, wie sich auf den Trümmern der zusammengebrochenen Gesellschaftsordnung eine neue, dauerhaftere, tiefer in den Rechten der Einzelindividuen gegründete aufbauen läßt. Sein Plan ist großzügig, ebensoweit entfernt von den Ideologien sozialistischer und kommunistischer Weltfremdheit wie von der jähen Unbeugsamkeit überkonservativer Kreise, die am liebsten das alte Gebäude genau nach dem alten Plan wieder aufbauen möchten und die Zeichen des heute durch die Welt brausenden Sturmwindes nicht zu deuten verstehen.

### 2. Heft: **Neu-Deutschland und der Vatikan.**

Erwägungen über Artikel 3 des Entwurfs der neuen Reichsverfassung. Von F. Ehrle S. J. (18 S.) 60 Pf.

Die deutschen Katholiken fordern eine solche Gestaltung der Lage des Papstes, daß die seinem hohen Amte zukommende Würde gewahrt und die zur Ausübung der Hirtenpflicht unerlässliche Unabhängigkeit gesichert sei. Dazu gehört erstens eine Revision des italienischen Garantiegesetzes, die wenigstens seine ärgsten Härten und Unklarheiten behöbe. Der deutsche Minister des Auswärtigen soll zu geeigneter Zeit bei der italienischen Regierung dafür wirken. Zweitens müssen das Deutsche Reich beim Vatikan und der Vatikan beim Deutschen Reich ihre diplomatischen Vertreter haben.

### 3. Heft: **Um die christliche Schule.** Von W. Hugger S. J. (28 S.) 60 Pf.

Im Namen sowohl der Eltern als der Kinder als auch der Schule ist gegen die religionslose Schule allerhöchste Einsprache zu erheben. Ebenso gegen die „freie“ Schule im Sinne der Abschaffung jeder geistlichen Schulaufsicht. Man mag absehen von geistlicher Aufsicht über Bau, Instandhaltung, Ausstattung der Schulen und von eigentlicher Fachaufsicht in den weltlichen Fächern; aber desto entschiedener muß verlangt werden, daß die Kirche nicht nur den Religionsunterricht erteilen und allein beaufsichtigen könne, sondern daß ihr auch eine wirksame Aufsicht über den innern Geist der Schule, das sittliche Verhalten, die Schulzucht, die Erziehungsfrüchte zugestanden werde.

### 4. Heft: **Trennung von Kirche und Staat.** Von D. Zimmermann S. J. (32 S.) 75 Pf.

Die katholische Kirche verwirft den Grundsatz der Trennung von Kirche und Staat, weil die beiden Mächte zusammengehören. Nötigt man ihr aber irgendwo die Tatsache der Trennung auf, so hat man zum mindesten sich an die vier Forderungen zu halten: Die Trennung muß auf gesetzlichem Wege geschehen; die Kirche hat mitzubestimmen; die Rechte der Kirche müssen gewahrt werden; man soll die Trennung mit Wohlwollen vollziehen. Werden diese Forderungen beachtet, so kommt es auch nicht zu einer so radikalen Trennung von Staat und Religion, wie man sie sonst befürchten müßte.

Wir empfehlen, diese überaus zeitgemäßen Hefte reihenweise auszulegen. Bei dem hohen Ansehen, das die **Stimmen der Zeit** genießen, können sie auf die Beachtung der weitesten Kreise rechnen. Die Sammlung wird fortgesetzt.

Herdersche Verlagsbuchhandlung  
Freiburg i. Br.

## Flugschriften der „Stimmen der Zeit“

### 5. Heft: **Sozialisierung.** Von H. Pesch S. J. (32 S.) 75 Pf.

Die Zeit des individualistischen, freiwirtschaftlichen Kapitalismus ist vorüber. Aber die Art, wie heute der Sozialismus den Neubau betreibt, ist naiv, überstürzt, prinzipienlos, ohne Rücksicht auf die Aufgabe und die Grenzen der Staatsgewalt. Verstaatlichung und Kommunistisierung kann nur ausnahmsweise vorteilhaft sein. Sie muß in jedem Einzelfalle gerechtfertigt werden durch ihre volkswirtschaftliche oder finanzielle Notwendigkeit. Der marxistischen Lehre von einer naturnotwendigen Entwicklung zum Kommunismus hin fehlt jede wissenschaftliche Begründung. Statt der wilden Sozialisierung der Betriebe ist einzutreten für eine Sozialisierung der Menschen.

### 6. Heft: **Der Bolschewismus.** Von B. Dühr S. J. (32 S.) 75 Pf.

Es werden die Fragen beantwortet: Wie ist der Bolschewismus entstanden? Was ist sein Programm? Was hat er gelistet? Wer sind die Führer? Was ist unsere Aufgabe? Als Material dienen vor allem die eigenen Äußerungen der Bolschewisten, ihre Reden, Programme und Befehle, dann die Mitteilungen von Augen- und Ohrenzeugen aus den verschiedensten Ständen und Nationen.

Wir empfehlen, diese überaus zeitgemäßen Hefte reihenweise auszulegen. Bei dem hohen Ansehen, das die **Stimmen der Zeit** genießen, können sie auf die Beachtung der weitesten Kreise rechnen. Die Sammlung wird fortgesetzt.

Herdersche Verlagsbuchhandlung  
Freiburg i. Br.



## Deutschlands Erneuerung

Monatsschrift für das deutsche Volk.  
Schriftleitung: i. Vertret. Prof. D. Freih. v. Liebig.  
Preis viertelj. M. 5. — Einzelheft M. 1.80.

### [Z] Inhalt des Maiheftes 1919:

- Wer trägt die Schuld am Weltkriege? Graf Otto von Baudissin.  
Skeptische Stoffen zur Idee eines Völkerbundes. Professor Dr. Kassa.  
Nordschleswigs rassenhaft deutsche Bevölkerung. Kurd v. Strank.  
Bergesellschaftung? Ing. Rudolf Schick.  
Der Militarismus als Sündenbock an allen Enden. Oberstleutnant Benkendorf.  
Die Rolle des deutschen Idealismus im Kriege. Dr. Emmy Voigtländer.  
Parteien oder Stände? Prof. Dr. Max Bunde.  
Die Schuldigen. Hans Normann.  
Zukunftsmusik. H. Faigle.  
Der Zusammenbruch der ungarischen Herrschaft in Ungarn und seine Folgen f. d. Deutschum. Prof. Dr. Benno Imendörffer.  
Das Aufkommen der Macht des Judentums in Deutschland. Konsistorialrat A. Klein.  
Unsere Friedensunterhändler. R. v. St.  
Politische Betrachtungen (Schwindel-Schluss). H. v. Liebig.

J. F. Lehmanns Verlag, München  
Paul Heyfestr. 26.